



Der Gestorbene. „Gezeichnete Stille. Friedlich wartend“.

Fotos: Stichting Sjef Hutsch.

# Das Licht kam in die Finsternis

## Kreuzweg von Sjef Hutschemakers in Roermond

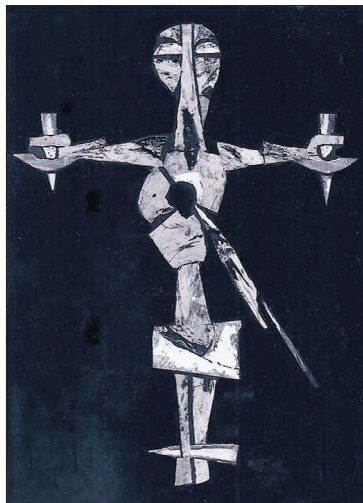
**Noch bis zum 13. April sind in der Christoffel-Kathedrale von Roermond unter dem Titel „Das Licht kam in die Finsternis“ (Het Licht kwam in de duisternis) 14 Stationen des ersten Kreuzwegs von Sjef Hutschemakers zu sehen.**

Der in unserem Nachbarland sehr bekannte 80-jährige Künstler hat 1964 Papierkollagen in schwarz-weiß auf Holzplatten gebracht, die die traditionellen Kreuzwegsdarstellungen hinter sich lassen. Der Kreuzweg beginnt in absoluter Finsternis (schwarz) und endet im totalen Licht (weiß). Auf den zwölf dazwischenliegenden Stationen ist allein Christus abgebildet, der sich ganz mit seinem Kreuz verbindet. Auf diese Weise sind alle Tafeln Zeichen geworden, die unmittelbar auf das Thema verweisen, und besitzen einen sehr meditativen Charakter.

Die Stationen tragen Titel wie „Todesangst“, „Der Fall“, „Der Gebrochene“, „Der Gekreuzigte“, „Der Durstige“ oder „Die Kreuzesaufnahme“, aber auch „Die Eucharistie“ und „Der Auferstandene“. Im Rahmen der Fastenzeit bilden diese Kreuzwegsdarstellungen in der Kathedrale von Roermond eine erschütternde Anregung zur Meditation über den Leidensweg des Erlösers, der doch in die Herrlichkeit der Auferstehung einmündet.

Sjef Hutschemakers wurde 1931 in Banholt geboren, heute wohnt er in Sint Geertruid, beides jetzt Teil von Margraten (Süd-Limburg). Seine Werke in verschiedenen Materialien und Techniken, die sich in vielen Kirchen des Landes befinden, atmen die Verbundenheit mit der Schöpfung. Zugleich ist der leidende Christus ein immer wiederkehrendes Thema, nicht zuletzt in Kreuzwegen.

Der Kreuzweg ist zu sehen während der Öffnungszeiten der Kathedrale, dienstags bis sonntags von 13 bis 17 Uhr, montags geschlossen; Eintritt frei. Im Besucherzentrum an der Kirche sind auch Werke des Künstlers zu erwerben. Siehe auch [www.stichtingsjefhutsch.nl](http://www.stichtingsjefhutsch.nl).



Der Durchbohrte. „Durchstoßen, gebrochen. Es ist vollbracht.“